



QSP 73  
von DL 6 XT  
an DL 7 AH  
von DL 9 SQ  
an DL 7 FN  
von G 2 ASY  
an DL 7 CY



QSP 73  
von DL 6 DX  
an DL 7 AD  
und DL 7 BR  
von PA 0 NOL  
an DL 7 AQ



QSP de DL7DC

DL 7 FT

**DEUTSCHER AMATEUR-RADIO-CLUB (DARC) E. V. - DISTRIKT BERLIN**

Nummer 9

Das MB ist ein Mitteilungsblatt für den Distrikt Berlin des Deutschen Amateur-Radio-Clubs e. V. (DARC).  
Schriftleitung: DL7 CW, Karl B. Schwarting, Berlin-Schmargendorf, Warnemünder Straße 11 · Telefon 87 47 90  
Nur für Mitglieder. · Kein Nachbezug möglich.

8. 9. 52

Liebe OM's !

Wenn Sie heute von der Distrikts-Geschäftsstelle hier im MB direkt angesprochen werden, so ist die Hauptursache im Ausfall der August-Distriktsversammlung und der in der Zwischenzeit aufgetretenen Probleme zu suchen. Beim Erscheinen dieses Blattes werden Sie durch die inzwischen stattgefundenen Ortsverbands-Versammlungen über die Vorgänge im Einzelnen unterrichtet sein. Ich beabsichtige nicht - und es ist auch nicht meine Aufgabe - hier all die Dinge und Probleme zu erörtern, die in den letzten Wochen Gegenstand heftigster Diskussionen in Amateurkreisen waren. Die nachfolgenden Zeilen sollen Sie aber veranlassen, die zur Debatte stehenden Punkte vom reinen Amateurstandpunkt - und auch nur von diesem aus - zu betrachten. Sie sollen Ihnen ferner die Gewißheit geben, daß im Distrikt Berlin sämtliche Verwaltungsorgane selbstverständlich ihre Pflicht nach wie vor erfüllen, unabhängig von der Stellungnahme des Einzelnen zu den laufenden Problemen der Zeit. Sollten Sie nach Durchsicht dieser Zeilen das Bedürfnis zu einer schriftlichen Stellungnahme an die Geschäftsstelle haben, so wird in jedem Fall Ihre Ansicht zu den Dingen, den gegebenen Möglichkeiten entsprechend, respektiert.

Wie Sie alle leider selbst die Wahrnehmung gemacht haben, ist das Clubleben nach einer kurzen Blütezeit - und das war die Zeit der ersten Lizenzierung - stark zurückgegangen. Dies ging soweit, daß das heutige Clubleben wenig oder gar nichts mehr mit unserem eigentlichen Hobby zu tun hatte. Es war dem Vorstand trotz größtmöglicher Anstrengungen nicht möglich, diesem Übelstand abzuhelpen. Die Meinungen über die Ursachen hierüber gingen - selbst bei den alten Amateuren - so weit auseinander, daß es zur Amtsniederlegung des 1. DV und dessen Stellvertreters kam. Durch die Tatsache, daß bei diesen Meinungsverschiedenheiten der Kern des Distrikts Berlin - nämlich die 12 von den Mitgliedern gewählten Ortsverbands-Vorsitzenden - lebensfähig geblieben ist, macht die Weiterführung der Distrikts-Geschäfte ohne Schwierigkeiten möglich. Die Mitglieder haben nun darüber zu entscheiden, wie und in welcher Form in Zukunft die Geschicke des Distrikts Berlin geleitet werden sollen. Die Erfahrungen haben gezeigt, daß die Lösung nicht in der Einberufung einer Distrikts-Versammlung zu finden ist. Deshalb wurde den OVV's empfohlen, die ihnen bekannten sowie aus Protokollen und Berichten zugegangenen Einzelheiten auf den Ortsverbands-Zusammenkünften durchzusprechen. Nach Beendigung dieser Aussprachen sollen sich die OVV's zusammenfinden, um gemeinsam unter Berücksichtigung der Wünsche der Mitglieder einen neuen Status zu schaffen.

Es bleibt demnach den Mitgliedern anhand der Satzung des DARC selbst überlassen, welche Form der vorgesehenen Neuordnung in Zukunft übernommen werden soll. Es gibt derer mehrere Möglichkeiten, auf die ich hinweisen möchte:

- 1.) Beibehaltung des bis jetzt gehaltenen Zustandes, d. h. Vertretung eines jeden OV's im Vorstand.

- 2.) Vertretung von 3-4 Ortsverbänden durch einen Vertreter im Vorstand.
- 3.) Der Distrikt Berlin bildet einen Ortsverband. Dieser wird durch einen OVV, dessen Vertreter und mehreren Beisitzern nach Wahl vertreten.

Es ist selbstverständlich, daß zu allen drei Punkten ein Distrikts-Vorsitzender mit einem Vertreter vorhanden sein muß. Die Wahl selbst braucht jedoch nicht sofort vorgenommen zu werden. Im Fall Berlin wäre es besonders zu überprüfen, ob eine derartige Wahl in Augenblick zweckmäßig ist.

Die Geschäftsstelle will und kann bei der Abwicklung dieser schwerwiegenden Entschlüsse nicht entscheidend eingreifen, wie irrtümlich von einigen OM's angenommen wurde. Es gehört in diesem Fall nur zu ihren Aufgaben, jederzeit beratend und helfend allen OM's zur Verfügung zu stehen. Darüber hinaus sind ihr für die Dauer des jetzigen Zustandes von den Ortsverbands-Vorsitzenden die Vollmachten für die Wahrnehmung der Aufgaben des 1. DV und dessen Stellvertreters übertragen. Die Person des Geschäftsführers, der seit 1928 im Dienste der Amateurbewegung steht und keinerlei Anspruch auf irgend einen Posten erhebt, bietet die Gewähr dafür, daß die ihm übertragenen Aufgaben im Sinne unserer Amateurgemeinschaft ausgeführt werden. Die aufgrund jahrelanger Erfahrungen aufgebaute Geschäftsstelle arbeitet daher reibungslos weiter. Dies betrifft nicht nur die QSL-Vermittlung und den gesamten Schriftwechsel mit Behörden und dem DARC in Kiel, sondern auch die unter der Leitung von OM John stehende Beitragskartei und den Versand des DL-QTC. Desgleichen wird von OM Schwarting, DL 7 CW, wöchentlich der Berlin-Rundspruch zusammengestellt, monatlich das MB herausgegeben und bei wichtigen Anlässen Protokoll geführt. Sämtliche Fäden der Kassenführung laufen schließlich bei OM Voigt, DL 7 AV, zusammen, der die Verbuchungen der vielgestaltigen Ausgaben vornimmt. Desgleichen sind es fast immer dieselben OM's, die die Ausstrahlung des Rundspruchs auf 80 und 10 m vornehmen. Jeder OVV hat das Recht, Vorgänge auf der Geschäftsstelle einzusehen und sich vom Geschäftsführer Aufklärung über ihm nicht bekannte Vorfälle geben zu lassen.

Ich führe Ihnen all diese Dinge auf, damit Sie Vertrauen zur Clubführung haben können. Lassen Sie sich, insbesondere in dieser Zeit, keine Geschichten und Neuigkeiten von OM's erzählen, die sich selbst gerne reden hören und die bisher noch nicht als Amateure hervorgetreten sind. Wenn Sie es mit Ihrer Aufgabe als Amateur ernst nehmen, verlangen Sie umgehend Aufklärung vom OVV über Ihnen nicht bekannte Vorgänge. Nur so können Sie diesen Leuten, denen an einer ordentlichen Mitarbeit nichts gelegen ist, den Wind aus den Segeln nehmen. In besonders krass gelagerten Fällen, wo die Interessen des Clubs sichtlich geschädigt werden, wird der Vorstand die weitere Zugehörigkeit des Betreffenden zum Club überprüfen müssen. Es wird Aufgabe des neuen Vorstandes sein, unter peinlichster Beachtung aller geschriebenen und ungeschriebenen Amateur-Bestimmungen und Gesetze sich das Vertrauen aller wirklichen OM's zu erwerben. Die Geschäftsstelle hat zur Erleichterung dieser Aufgabe den Wunsch, alles Persönliche auszuschalten und sich bei allen Handlungen nur von dem Gedanken leiten zu lassen, daß wir Amateure sind und bleiben wollen.

bg

What's the trouble ?

Mir ist soeben zu Ohren gekommen, daß das "MB" zu lang ist und deshalb Unkosten verursacht, die nicht erforderlich sind. Es handelt sich hier sogar um einen Beschluß, der demnächst beraten werden soll. Nun, schön. Sehr wahrscheinlich gehen die Meinungen etwas auseinander. Mir wäre es natürlich lieber, wenn ich mit dem "MB" weniger beschäftigt bin und so auch weniger Ärger habe. Ich will mir immerhin die Freiheit nehmen, diese Nummer noch etwas auszudehnen, denn ich möchte noch ein paar Worte zur augenblicklichen Situation sagen.

Ich habe zum Ausdruck gebracht, daß es in der Clubarbeit Ärger gibt. Ja, den gibt es nicht selten. Früher hatte ich mir einmal über das Amateursein Gedanken gemacht. Aber das muß während eines schwachen Moments ge-

schonen sein. Die Wirklichkeit sah dann ganz anders aus. Ich hatte mir damals vorgestellt, daß der Amateur ein mit sehr schönen Idealen ausgestatteter Mensch sei - später sah ich, daß der Amateur auch nur ein Mensch ist, mit all seinen Schwächen, den großen und kleinen - und auch mit allen Fehlern. Ich muß Ihnen offen gestehen, daß mir mein Sender und mein Empfänger bisher immer wesentlich mehr Freude bereitet haben als ein Diskussionsabend, der im Endeffekt doch nichts Positives gebracht hatte. Mit anderen Worten: ich bin maßlos enttäuscht. Vor allem über die Ereignisse der vergangenen Wochen. Wenn ich jedoch andererseits nicht sicher wäre, daß aus der Amateuridee doch noch etwas zu machen ist, hätte ich meine Mitgliedschaft zum Distrikt Berlin längst aufgegeben. Nun, was geschehen ist, ist geschehen, und wir können daraus nur lernen. Meiner Ansicht nach fehlt es ganz allein nur an einer gewissen inneren Bereitschaft zu einer ideellen Amateurauffassung. Ich verstehe vor allem unter den bisherigen Fehlern die oft sehr zweifelhafte Wahl des Tones unserer Umgangssprache, das Umhertratschen irgendwelcher Äußerungen über nicht anwesende OM's (das ist schlimmer als in irgend einem Altweiberkaffeekränzchen geworden!) und die Unzuverlässigkeit, die Teilnahmslosigkeit vor allem unter den sogenannten ehrenwerten Altamateuren, die für sich das Recht in Anspruch genommen haben, in Clubangelegenheiten ständig besser Bescheid zu wissen. Was nützt uns eine Erinnerungsduselei an vergangene Zeiten. Damit ist schon gar nichts erreicht. Die Zeiten sind anders und die Verhältnisse dürften sich bekanntlich auch geändert haben. Früher einmal hat der DASE staatliche Zuschüsse erhalten. Natürlich konnte man da ganz anders disponieren, vieles war auch viel leichter. Kunststück! Wenn heute die wirtschaftlichen Verhältnisse als Hinderungsgrund angesehen werden, so kann ich da nicht ganz folgen. OM's, ich war selber einmal längere Zeit in einer wirklich recht prekären Lage. Dennoch habe ich das 40 m-Band bevölkert, ich habe sogar ein wenig gebaut, was mir wirklich sehr schwer gefallen ist. Dabei hatte ich keine besonderen Beziehungen und ich wurde auch für meine Amateurarbeit nicht bezahlt. Ich will damit nur sagen, daß es trotzdem geht. Nur allein mit ein klein wenig Begeisterung zur Sache. Es ist nicht die allgemeine wirtschaftliche Lage Berlins, nein, wir haben zu wenig Amateure unter uns!

Wie kann es angehen, daß interne Gespräche bereits am folgenden Tage von Leuten herumgetragen werden, die sogar mit dem Club nichts gemein haben? Dem Gerede, dem Geschwätz muß ein Ende bereitet werden. Wo ist das Vertrauen geblieben - wo sind die Leute, die an diesem Verlust die Schuld tragen? Der DARC Distrikt Berlin ist keine Organisation, die in staatlichem oder sonstwelchem Auftrage arbeitet. Es nützt an sich nicht viel, diese Feststellung an verschiedene bestimmte Adressen zu richten. Es wird dennoch Kreise geben, die sich den Club und seine Mitglieder auch weiterhin ansehen werden. Doch wie soll uns das berühren? - Das Amateurfunkgesetz schreibt ganz eindeutig vor, daß der Amateur an einer Amateurstation keinen politischen oder sonstwelchen Nachrichtenaustausch vornehmen darf. Sollte es jemals einen Angehörigen unseres Clubs geben, der seine Amateurstation dunklen Zwecken zuführt, den hat die Härte des Gesetzes zu treffen. Daß ein solcher Mann keine Minute länger dem Club angehören darf, dürfte sonnenklar sein. Doch die berufliche Tätigkeit hat mit dem Amateur nichts zu tun. Es muß für den Club gleichgültig bleiben, ob seine Mitglieder bei Rundfunkgesellschaften, im öffentlichen Dienst, bei der Polizei, bei der Industrie, der freien Wirtschaft, bei der Presse oder in der Bundesregierung beschäftigt sind. Ich hörte kürzlich einen heftigen Einwand, daß irgend ein OM für den Club nicht tragbar ist, weil er beim Senat arbeitet. Das geht entschieden zu weit! Da soll nichts "geheim" gehalten werden, doch die privaten und beruflichen Dinge des OM's haben den Club in keiner Weise zu interessieren - und sie interessieren ihn ja auch nicht, nur eine gewisse Anzahl sogenannter OM's interessiert sich anscheinend dafür. Ob andere glauben, wir hätten ein schlechtes Gewissen, wir hätten allen Grund "zum Bekennen" - wie gleichgültig kann uns das sein. Ich sehe da auch keinen Grund zu einer gewissen inneren Unruhe. Wenn andere uns eine solche Unruhe aufdrängen wollen: behalten wir unseren klaren Kopf.

4  
Differenzierte politische Anschauungen, verschiedene Religionen, die Zugehörigkeit zu einem anderen Lande sind keine Faktoren, die den Amateur untragbar werden lassen. Wenn jedoch ein politisch Eingestellter seine neuesten Thesen während einer Amateurversammlung oder in Äther loswerden will, so verliert er die Berechtigung, als Amateur anerkannt zu sein. Daß irgendwelche seltsamen Besuche bei den OM's nun plötzlich aufhören werden, dürfte wohl kaum zu erwarten sein. Es muß Ihre ureigene Angelegenheit sein, wie Sie mit solchen Dingen fertig werden. Ob mit oder ohne Temperament, ob mit aller Offenheit oder der Tür auf der Nase, das soll von uns aus nicht vorgeschrieben werden. Ein etwaiger Bericht wird erfahrungsgemäß doch in der Weise geschrieben, wie er gewünscht wird. Weshalb also die Unruhe? Wer sich dennoch ängstlich glaubt, der solle dann doch lieber seine Lizenz zurückgeben. Daß Sie als Amateur in höchstem Maße verdächtig sind, werden Sie den Schnüfflern und ihren Auftraggebern wohl kaum ausreden können.

In der letzten Zeit sind viele Vermutungen und Verdächtigungen ausgesprochen worden. Die Art, wie gewisse Andeutungen vorgebracht werden, hat einen bedenklichen Ton hinterlassen. Es ist für den Distrikt Berlin symptomatisch, daß sogar ungeheuerliche Verdächtigungen durch die Gegend ziehen. Wie oft hatte ich allein die Möglichkeit, dem wahren Sachverhalt nachzugehen - und siehe da, es war nicht zu ermitteln, wer ein bestimmtes Gerücht zuerst aufgebracht hat. Es ist mir unklar, daß das Verleumden, das Getratsche um fünf Ecken zu dem Wesenszug einer Gemeinschaft gehören müssen. Jetzt sind durch solche und ähnliche blöde Redereien viele Brücken des Vertrauens eingestürzt. Hüten wir uns davor, Verdächtigungen auszusprechen, sofern kein stichhaltiger Beweis vorliegt. Haben Sie einen Beweis, daß jemand gegen die Grundprinzipien eines Amateurs verstößt, so geben Sie dies der Clubleitung bekannt. Es können einige OM's benannt werden, die durch einige ganz gemeine Verleumdungen in ihren beruflichen Bemühungen entscheidend behindert wurden. Das kommt mir bald so vor, als ob dahinter eine ganz bestimmte Absicht gesteckt hat! Spitzel und Unruhestifter haben bei uns nichts zu suchen!

Im übrigen lassen wir doch auch jede üble Meckerei. All diese Erscheinungen sind alles andere als ham like! Mir ist eine Vereinigung von 50 aufrichtigen Amateuren weitaus lieber als ein sogenannter Verein, der jeden mit offenen Armen aufnimmt. Die amateurmäßige Einstellung läßt sich nun eben einmal nicht mit dem monatlichen Mitgliedsbeitrag erkaufen.

Ich sagte schon etwas über eine nicht kleine Anzahl älterer Amateure. Wir Jüngeren sind von diesem und jenem ungeheuer enttäuscht. Ich vertrete die Auffassung des größten Teiles der jüngeren OM's: wir erklären, daß wir in Zukunft nicht mehr so sehr zu der Machtgruppe der sogenannten Altmateure aufblicken können. Wir werden entscheidend in die Geschicke des Clublebens eingreifen. Das erforderliche Verantwortungsgefühl dürfte wohl nicht abgestritten werden können. Wir haben jedenfalls sehr viele schlechte Erfahrungen gemacht. Fragen Sie jeden jüngeren Ortsverbandsvorsitzenden! Wir wollen selbstverständlich das Alter nicht plötzlich an die Wand drücken. Sehr viele ältere OM's sind uns lieb und wert. Sie haben uns gezeigt, was es bedeutet, Amateur zu sein. Doch da sind so viele andere, die die Schuld an einer gewissen Verbitterung der jüngeren OM's tragen. Weitere Einflüsse oder gar Vorschriften gegen den Jüngeren werden deshalb auf dieser Basis in der Zukunft kein Gehör mehr finden.

Wir werden in den nächsten Wochen versuchen müssen, dem Club ein neues Gefüge zu geben. Ich bin überzeugt, daß dieser Versuch gelingen wird. Dies kann jedoch nur dann geschehen, wenn Vertrauen und Verständigungsbereitschaft - und hoffentlich gewinnt dieses Wort wieder an Bedeutung: - ham spirit die Leitgedanken sind.

Die Amateuridee ist gut, sie ist großartig zugleich. Sie wird wegen der augenblicklichen Großwetterlage nicht in die Winde geblasen werden können. Halten Sie den Hut fest. - Wann ist wohl wieder gutes Wetter? ow

### Der OV Steglitz nimmt Stellung

Die letzten Vorgänge im Club hatten die unangenehme Folge, daß der 1. und der 2. Vorsitzende des Distriktes Berlin ihre Ämter niederlegten. Der Club ist dadurch kopflos geworden. Neuwahlen in kürzester Zeit sind erforderlich! Eine Wahl von Kandidaten, die keiner kennt, ist wenig erfolgversprechend. Wir schlagen deshalb vor:

zum 1. Vorsitzenden OM A. Hohenner, DL 7 AL, Mitglied des TR

zum 2. Vorsitzenden OM G. Krieghoff, DL 7 DB, OVV Schöneberg

OM Hohenner empfiehlt sich zum ersten Vorsitzenden und Repräsentanten des Distriktes Berlin durch seine oft bewiesene Ruhe und Übersicht in allen vorkommenden Lagen (Das sind Eigenschaften, die ein DV in Berlin sehr nötig braucht!) Dagegen vertritt OM Krieghoff das explosiv-jugendliche Element, was ihn nicht hindert, sehr vernünftige Ansichten zu kultivieren.

Wir bitten die OVV's unsern Vorschlag aufzugreifen und ihre Entschlüsse an OM Garnatz weiterzuleiten, der seinerseits dann die Initiative zur Einberufung einer Hauptversammlung ergreifen wird.

Uns treibt lediglich der Wunsch, die unmöglichen Zustände im Distrikt Berlin zu beenden.

OV Steglitz

### Endlich 21 Mc !

Der Rundspruch vom vergangenen Sonntag brachte die große Überraschung: die Nachricht über die Freigabe des 21 Mc-Bandes. Wir können wohl sagen, daß uns diese Mitteilung tatsächlich sehr erfreut hat, denn in den letzten Wochen hieß es noch, daß wir noch bis zum Jahreswechsel warten müssen. Dieser Tage werden wir von der SVPF die offizielle schriftliche Freigabe erhalten. Erst dann kann es losgehen. Hier noch einmal die dann gültigen Frequenzbereiche:

#### Klasse A

3 500 - 3 800 kHz A 1, A 2, A 3  
 7 000 - 7 150 kHz A 1  
 14 000 - 14 350 kHz A 1  
 21 000 - 21 450 kHz A 1, A 2  
 28 000 - 29 700 kHz A1, A 2, A3, F3  
 144 - 146 MHz A1, A2, A3, F3

#### Klasse B

3 500 - 3 800 kHz A 1, A 3, F 3  
 7 000 - 7 150 kHz A 1, A 3, F 3  
 14 000 - 14 350 kHz A 1, A 3, F 3  
 21 000 - 21 450 kHz A1, A2, A3, F3  
 28 000 - 29 700 kHz A1, A2, A3, F3  
 144 - 146 MHz A1, A2, A3, F3  
 430 - 440 MHz A1, A2, A3, F3

Der Bereich von 7 100 - 7 150 kHz darf nur benutzt werden, wenn Rundfunkdienste nicht gestört werden. Auf 430 - 440 MHz darf nur dann gearbeitet werden, wenn die Flugnavigationen nicht gestört werden.

Nach einem jetzt veröffentlichten Rundschreiben des IARU-Büros für die Region I wird der im Jahre 1950 in Paris festgelegte Bandunterteilungsplan in Erinnerung gerufen.

80 m-Band: 3 500 - 3 600 kHz nur CW, 3 600 - 3 800 kHz nur Fonie  
 40 m-Band: 7 000 - 7 050 kHz nur CW, 7 050 - 7 150 kHz CW und Fonie  
 20 m-Band: 14 000 - 14 125 kHz nur CW, 14 125 - 14 350 kHz CW und Fonie  
 14 m-Band: 21 000 - 21 150 kHz nur CW, 21 150 - 21 450 kHz CW und Fonie  
 10 m-Band: 28 000 - 28 200 kHz nur CW, 28 200 - 29 700 kHz CW und Fonie

Teilnahme an Ham-Fest!

Ich werde am Ham-Fest teilnehmen

Personenzahl: .....

.....  
 Call oder DE-Nummer

.....  
 Unterschrift

### Ein Hinweis

Die SVPF macht uns darauf aufmerksam, daß sich in der letzten Zeit die Fälle mehren, daß bei der Mitteilung einer Standortänderung, eines Wohnungswechsels oder dem Antrag auf Lizenzruhe die Genehmigungsurkunde nicht beigefügt wird. Durch das Anfordern der Urkunde entsteht eine Verzögerung des Vorgangs und ein Mehr an Verwaltungsarbeit. Um dies zu vermeiden, ist die Änderung der Wohnungsanschrift oder des Senderstandorts stets die Genehmigungsurkunde zur Berichtigung mit vorzulegen, denn nach § 4 Abs. 1 der Durchführungsverordnung muß die Amateurfunkstelle der Kennzeichnung der Sendegenehmigung entsprechen. Den Antrag auf Lizenzruhe ist ebenfalls die Urkunde beizufügen, die dem Amateur nach Beendigung der Lizenzruhe wieder ausgehändigt wird. Wir halten es für selbstverständlich, daß dieser Aufforderung der SVPF Beachtung geschenkt wird. Nichts ist unproduktiver als unnötige Verwaltungsarbeit. Darüber hinaus ist die Geschäftsstelle des DARC dankbar für eine kurze Mitteilung einer jeden Veränderung, damit eine entsprechende Berichtigung der Rufzeichenliste erfolgen kann.

bg

### Das nächste Ham-Fest !

(Siehe Seite 5 !)

OM's, wie EQ in letzten MB ankündigte, wollen wir auf Wunsch vieler OM's und aus Anlaß unserer 25jährigen KW-Bewegung ein Ham-Fest starten. Sie wissen alle, zu einem Vergnügen gehört mehr als nur der Vergnügungsausschuß, der sich jetzt aus EQ, BM, DF und CJ zusammensetzt. Ihre Teilnahme lb. OM's ist wichtig, darum bitten wir um Ihre Zusage. Auch Ihre Angehörigen, Verwandten und Bekannten sind herzlichst eingeladen. Leider sind kleine Säle schon bis Mai 1953 vergeben. Der Vergnügungsausschuß hofft und rechnet aber mit Bestimmtheit mit einer regen Beteiligung aller OM's, sodaß der Saal ruhig etwas größer sein dürfte. Das Ham-Fest soll möglichst in November 52 steigen, damit das QSB im Geldbeutel bis Weihnachten wieder aufgeholt werden kann. Die Höhe des Eintrittspreises können wir noch nicht sagen, Sie dürfen aber versichert sein, daß wir es in Rahmen der Möglichkeit halten werden. Wir bitten Sie, um einen Überblick zu gewinnen, bis zum 25. Sept. 52 um Ihre Teilnahmebestätigung mit Personenzahl an EQ oder CJ abzuschicken. Telefonische Bestätigungen oder im QSO geben ein unklares Bild. Wir müssen schon bitten, uns Ihre Teilnahmebestätigung schriftlich zu geben. Unsere diesjährigen Veranstaltungen, Eisbeinessen, Dampferfahrt, waren nach Aussagen der Teilnehmer ufb. Unser Ham-Fest soll dem nicht nachstehen. Darum zögern Sie also nicht, damit es nachher nicht wieder heißt, Sie haben etwas versäumt. Bis dahin: Euer CJ

Def Termin für die nächste OV-Versammlung kann noch nicht bekanntgegeben werden. Achten Sie bitte auf die nächsten Rundsprüche, evtl. erfolgt Einladung durch Karte. Dies betrifft Reinickendorf, Tiergarten und Wedding.

### Neue Mitglieder

Um die Aufnahme in den DARC Distrikt Berlin bewerben sich zum 1. 10. 52:  
 OV Charlottenburg: Alfred Busse, Fred Collinet, Heinz Gerjets, Christian Junge;  
 OV Wilmersdorf: Walter Schröter; OV Zehlendorf: Uwe Schubert; OV Neukölln: Wolfgang Höbelt. - Neue Lizenz: DL 7 EE, OM Knoll, Zehlendorf.

Zwecks Entrümmung der Funkbude Material aller Art kostenlos abzugeben. Nur eine Woche lang nach Erscheinen dieser Anzeige täglich 14 - 16, abends nach Vereinbarung - dann zum Schrotthändler. DL 7 BW, 83 58 20

Zu verkaufen: 5xLD5 a 5DM, LS50 4 DM, RES664d 4 DM, 5 RS249 2.5ODM, 3 RS 276 5DM, 2 RS282 7.5ODM, RS288 3DM, 3 RS289 3DM, 2 Ste1000 02/03 5DM. 7BJ

Verkaufe: ZF-Teil Köln 30.--, ital. Spulenrevolver 12.--, 4 12 SX7(SN7) je 2.50, 2 T2H6 je 1.25. Kietzmann, NW 87, Rostocker Str. 29 II.

Verkaufe SX 28, Preis nach Vereinbarung, auch auf Raten. LS50 m. Fassg. 3.50, 866 3.--, 1404 4.--, P 10 3.--, Trafo 220V 2x600/800V 200mA, 2x2V, 2, 4, 6.3 V 10.--. Voss, Lichterfelde-Ost, Ahornstr. 31

Suche dringend kompl. Schaltbild des Philips-Empf. HMZL 34 K. Hermann Rudorfer, DL 3 VV, Siemensstadt, Quellweg 54.

Suche UKW-Empf. e betriebsfertig gegen Kasse oder Material und Röhren. Angebote an DL 7 FT, Heinz Cybarth, Bln.-Frohnau, Edelhofdamm 64